

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

stiftet worden, in einer waldigen Gebirgsgegend, die von dem gleichnamigen Flüsschen Sattelbach genannt wurde, und ein Eigenthum der Landesfürsten war; vermuthlich mit enthalten in der vom Kaiser Heinrich II. im Jahre 1002 an den Markgrafen Heinrich I. gemachten Schenkung des Landes zwischen den Flüssen Liesing (Liecnicza), Triesting (Chriezini-cha) und Dürra (Durra), welcher letztere unter dem Nahmen Dornbach bey Heiligenkreuz in den Sattelbach fließt.

Da diese Waldgegend zum Behufe der Jagd sehr geeignet war, so ist sie wahrscheinlich von den Landesfürsten öfters besucht worden; daher scheint auch die noch heut zu Tage den Landesfürsten in dieser Gegend zugehörige Jagdgerechtsamkeit schon zu jener Zeit ihren Ursprung genommen zu haben. Es kommen auch schon im 12ten Jahrhunderte in den Urkunden des Stiftes Heiligenkreuz ein Ulrich von Godingen und ein Richard von Arnstein als landesfürstliche Oberstjäger- oder Forstmeister vor, welche die Oberaufsicht über die Wälder dieser Gegend hatten. Die Gegend von Sattelbach war daher auch dem heiligen Markgrafen Leopold IV. durch öftere Jagden bekannt; und einer alten Tradition zu Folge, soll auf dem heutigen so genannten Rhadschin vormahls ein landesfürstliches Jagdschloß gestanden haben, welches zum Theil auch der slavische Nahme Rhadschin (Schloß) anzuzeigen scheint. An dem Platze, wo jetzt das Klostergebäude steht, soll neben einer kleinen Capelle ein Einsiedler gehauset haben, welchen der fromme Markgraf öfters zu besuchen, und in dieser Capelle andächtig zu bethen pflegte. Als nun Leopolds Sohn Otto im Jahre 1126 zu Morimund in Frankreich in den Cisterzienser-Orden trat, und im Jahre 1131 daselbst Abt wurde, schilderte er seinem frommen Vater die strengen Satzungen dieses Ordens, und die ausgezeichnete Frömmigkeit seiner Glieder so eindringlich, daß sich dieser, durch seines Sohnes Bitten bewogen, entschloß, eine Colonie dieses Ordens, nämlich zwölff

universalis; g) P. Hieronymus Kessler, Annales Sanctae Crucis; h) Necrologium Sanctae Crucis; bearbeitet und eingefendet von P. Matthias Koll, Capitularen des Stiftes Heiligenkreuz, und der Zeit Pfarrer zu Pfaffstätten. 1824.